

AKTIONÄRSNACHRICHTEN

Ausgabe 3/2021
Juli - September

**ANSPRECHPARTNERIN
FÜR IHRE BELANGE ALS
AKTIONÄR / AKTIONÄRIN:**

Regina Keller

Tel.: +49 (0)89 62508-11

Fax: +49 (0)89 62508-32

regina.keller@hellabrunn.de



Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

ein Blick auf die vergangenen drei Monate zeigt, wie sehr die Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmen noch immer die Abläufe im Tierpark prägen.

Während der bayerischen Sommerferien war der Besuch des Tierparks ausschließlich mit einem vorab gebuchten Onlineticket möglich. Dies war notwendig, um die begrenzte Besucherzahl und die Abstandsregeln vor den Kassen einzuhalten.

Anfang September konnten dann mit den voranschreitenden Lockerungen und in enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt München und der Bayerischen Infektionsschutzverordnung die Tierhäuser für Besucher wieder geöffnet werden.

Als positives Zeichen empfinde ich, dass vieles auch in diesen Sommermonaten weitergehen konnte wie geplant, etwa die erfolgreiche Auswilderung der Steinböcke in den Alpen, die vielen Jungtiere, voranschreitende Bauprojekte wie die Löwenanlage, die Wolfsanlage und jetzt ganz neu auch die komplette Übernetzung der Flamingoanlage. Die hoffentlich anhaltenden Lockungen machen es auch möglich, bald wieder Führungen anzubieten und unseren Besucherinnen und Besuchern unseren Tierpark in seiner ganzen biologischen Vielfalt zeigen zu können. Ich freue mich darauf!

Mit besten Grüßen und bitte bleiben Sie gesund
Ihr Rasem Baban

Hauptversammlung der Münchener Tierpark Hellabrunn AG



Auf der diesjährigen Hauptversammlung am 21.07.2021 zog Tierparkdirektor Rasem Baban Bilanz: 2020 war der Tierpark Hellabrunn 116 Tage lang für Besucherinnen und Besucher geschlossen. Die zeitweise Schließung selbst, aber auch die behördlich auferlegten Betriebs- und Besucherbeschränkungen bei der zeitweisen Wiederöffnung Hellabrunns, haben natürlich wirtschaftlich tiefe Spuren hinterlassen: Im Vergleich zum Vorjahr haben pandemiebedingt 72,42 Prozent weniger Menschen den Tierpark besucht. Der Wegfall von Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Pachteinnahmen der gastronomischen Betriebe hatte eine finanzielle Situation zur Folge, die der Geschäftsleitung große Sorgen bereitet hat. Schließlich muss der Betrieb 365 Tage im Jahr am Laufen gehalten werden und mehrere Tausend Tiere müssen täglich versorgt und gepflegt sowie sicherheitsrelevante Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten sofort erledigt werden. „Dank des Rettungspakets der Landeshauptstadt München und der Zusage, dem Tierpark in diesen herausfordernden Zeiten beizustehen, ist die Zukunft des Tierparks trotz der schwierigen ein- einhalb Jahre, die hinter uns liegen, gesichert“, so Tierparkdirektor Rasem Baban. „Für diese nicht selbstverständliche Unterstützung bin ich der Stadt München und allen voran unserer Aufsichtsratsvorsitzenden und Bürgermeisterin Verena Dietl äußerst dankbar.“

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zumeist nur die männliche Form gewählt, die dann als geschlechtsneutral zu interpretieren ist. Dies gilt für die gesamten Aktionärsnachrichten.



Hellabrunner Alpensteinböcke erfolgreich ausgewildert

Der große Augenblick dauerte nur wenige Sekunden: Am 7. Juli wurden gegen 11.30 Uhr in der Nähe der Franz-Senn-Hütte im Tiroler Oberbergtal vier Transport-Kisten geöffnet und die Hellabrunner Steinböcke Uwe, Urs sowie zwei Geißen aus dem Alpenzoo Innsbruck sprangen direkt hinauf in die Bergwelt der Stubai Alpen.

Bereits frühmorgens startete der Tiertransport aus München in Richtung österreichisches Oberbergtal. Vom Parkplatz der Oberriss-Alm aus ging es in der Material-Seilbahn für die Alpensteinböcke in den Transportkisten die letzten 400 Höhenmeter hinauf zur Franz-Senn-Hütte auf 2.145 Metern. Die Auswilderungsstelle in unmittelbarer Nähe der Hütte ist Teil des Gebiets der Hegegemeinschaft der Österreichischen Bundesforste.



„Wir sind sehr stolz, dass die Auswilderung so reibungslos geklappt hat und wir uns damit aktiv am Schutz der Artengemeinschaften in heimischen Lebensräumen beteiligten konnten“, so Tierparkdirektor Rasem Baban.

Aufsichtsratsvorsitzende und 3. Bürgermeisterin Verena Dietl fügte hinzu: „Auch wenn es sich ganz wunderbar in unserer Stadt – genauer im Münchner Tierpark – leben lässt, so freut es mich für die beiden Steinböcke Urs und Uwe, dass sie nun im Oberbergtal leben und dort zum Erhalt der Alpensteinbock-Population beitragen können. Diese Auswilderung zeigt ganz deutlich, wie wichtig Tierparks für den Erhalt der biologischen Vielfalt sind.“

Mit dieser Aktion beteiligte sich Hellabrunn nach vielen Jahren erstmals wieder an einer Auswilderung von Alpensteinböcken. Mitte des 19. Jahrhunderts war der Alpensteinbock nahezu ausgerottet. Schutz- und Auswilderungsprojekte haben jedoch dazu geführt, dass sich der Bestand erholen konnte.

[Von Hellabrunn in die Stubai Alpen - Steinbock-Auswilderung](#) (Video) Informationen zu YouTube finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

Eisbärin Giovanna nach Zahn-Operation wieder wohlauf

Im Juli musste sich Eisbärendame Giovanna einer dringend notwendigen Zahn-OP unterziehen. Grund dafür war ein abgebrochener Eckzahn. Die Operation verlief ohne Komplikationen – auch dank des Medical Trainings, welches die Vorbereitungen auf den Eingriff deutlich vereinfachte.

Unter Vollnarkose wurde der Eisbärin ein abgebrochener Eckzahn im Unterkiefer entfernt, der bereits eine hochgradige Entzündungen im Unterkieferknochen hervorgerufen hatte. Warum der Eckzahn abgebrochen war, ist unklar, jedoch ist dies bei Bären generell nichts Ungewöhnliches. Um eine weitere Ausbreitung der Entzündung und damit auch weitere Beschwerden zu verhindern, beschloss das Hellabrunner Veterinärteam gemeinsam mit den Tierpflegerinnen und Tierpflegern der Polarwelt, Giovanna zu operieren. "Eine solche OP vorzubereiten bedarf einiges an Planung - denn der Eingriff muss möglichst genau durchgespielt werden, damit er schnell und ohne Komplikationen von statten gehen kann", so die leitende Tierärztin Dr. Christine Gohl.



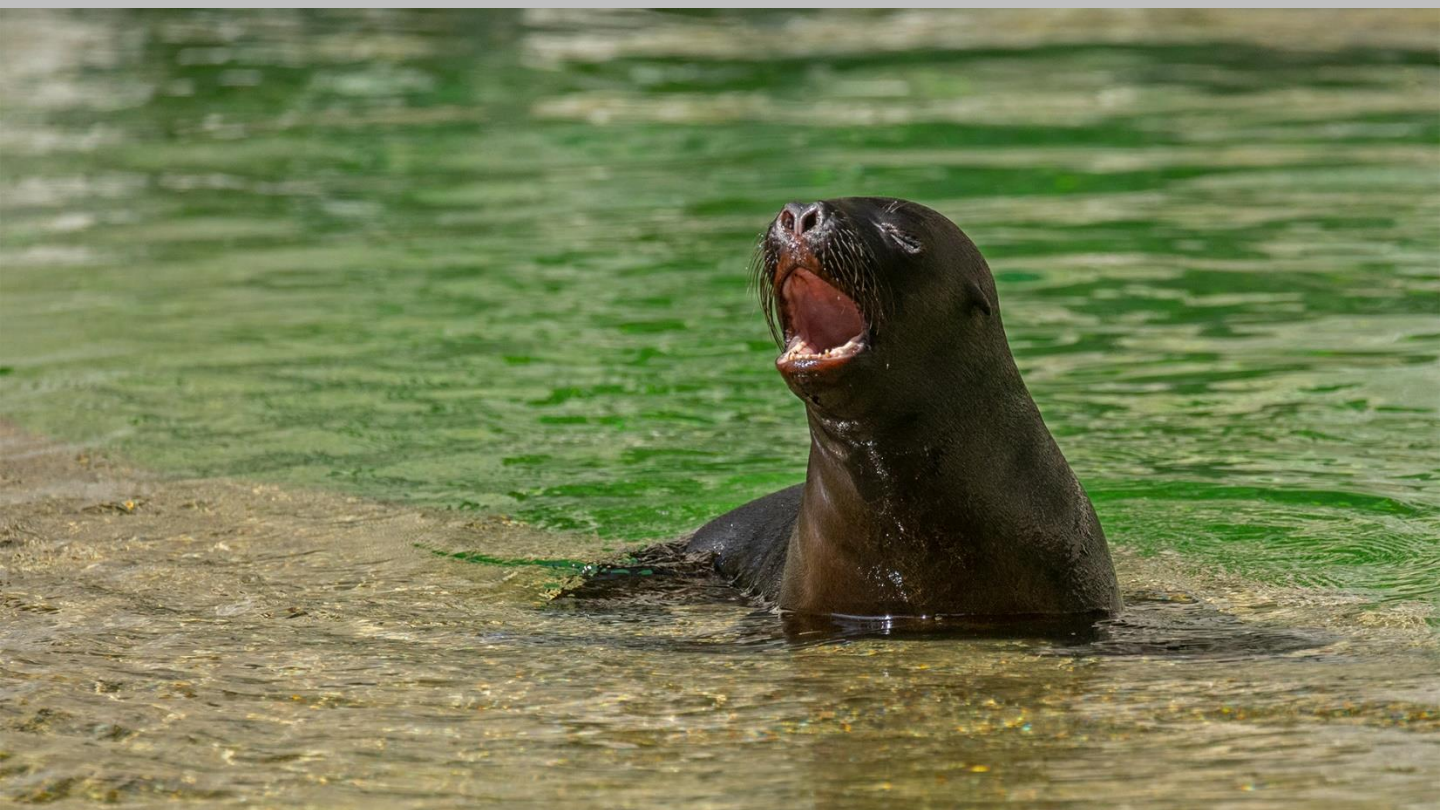
Ein Dankeschön aus Hellabrunn an alle Förderer und Paten!

Wir sind sehr froh, dass es Menschen gibt, die ihrem Tierpark auf so besondere Art und Weise treu sind und ihn auch in schwierigen Zeiten unterstützen. Dafür gab es im Juli ein herzliches Dankeschön an alle Großspender, Förderer aus dem Förderkreis sowie Tierpaten. Das Dankeschön wurde per Post verschickt und enthielt eine exklusiv designte Tragetasche mit Hellabrunn- bzw. Förderkreis-Logo sowie einen Link zu einem eigens für unsere Unterstützer produzierten Video. Tierparkdirektor Rasem Baban bedankt sich in der Videobotschaft persönlich für die Unterstützung.

Hier geht's zum Video:

<https://kurzelinks.de/dankeschoen>

Informationen zu YouTube finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.



„Mädchen aus dem Wasser“ – Mähnenrobben-Nachwuchs in Hellabrunn

Die Begeisterung in Hellabrunn ist groß: Nach vier Jahren vermeldet der Münchner Zoo wieder ein freudiges Ereignis bei den Mähnenrobben in der Polarwelt. Das weibliche Jungtier - Nachwuchs von Mutter Ina und Vater Pepe - wurde bereits am 21. Juli geboren und auf den Namen ‚Vaiana‘ getauft. Dieser aus dem Pazifikraum stammende Name könnte gemäß seiner Bedeutung ‚Mädchen aus dem Wasser‘ nicht treffender sein.

Mähnenrobben – auch Südamerikanischer Seelöwe genannt – haben ihr natürliches Habitat an der atlantischen und pazifischen Küste Südamerikas und den vorgelagerten Inseln. Die Tierart war im 19. Jahrhundert durch intensive Bejagung in ihrem Bestand hochbedroht; durch konzertierte Schutzmaßnahmen konnte ein Aussterben aber verhindert werden, sodass die Spezies erfreulicherweise nicht mehr als gefährdet gilt. In Hellabrunn werden Mähnenrobben bereits seit mehr als 45 Jahren gehalten – ab 2017 in der umfangreich modernisierten Beckenanlage der Polarwelt.

„Mähnenrobben gelten gemeinhin als sehr intelligent. Unsere Gruppe von jetzt sechs Tieren übt hinsichtlich ihrer spielerischen Aktivitäten zu Wasser und an Land eine besondere Anziehungskraft auf unsere kleinen und großen Besucher in der Polarwelt aus. Hierzu wird die kleine Vaiana zweifellos ihren ganz eigenen Beitrag leisten, wenn sie zukünftig des Öfteren mit ihrer Familie im Becken zu sehen ist!“, freut sich Rasem Baban, Tierparkdirektor und Vorstand in Hellabrunn.

Mehr über die Hellabrunner Mähnenrobben aus der Reihe HellabrunnFürZuhause (Video):

[Die Mähnenrobben in der Polarwelt](#)

Informationen zu YouTube finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

[Laut und verspielt - Mähnenrobben in Hellabrunn](#)

Podcast-Folge 32





MiaSanTier

Der Zoo-Podcast aus Hellabrunn



Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

„Mia San Tier“ begeistert viele Zuhörer

Der Zoopodcast aus Hellabrunn feiert mit jüngst 100.000 Abrufen einen beachtlichen Erfolg.

Im Januar 2020 war der Tierpark Hellabrunn der erste Zoo im deutschsprachigen Raum, der einen professionellen, zoologischen Podcast als neuen Kommunikationskanal aus der Taufe gehoben und damit ein Stück innovativer Pionierarbeit in der Zoobranche geleistet hat. Mittlerweile hat sich das Hellabrunner ‚Medienbaby‘ zur festen Größe in der Unternehmenskommunikation von Münchens Zoo entwickelt. „Dieser Kanal hat für uns seit seinem Start kontinuierlich an Bedeutung gewonnen, um aktuelle, spannende und wissenswerte, aber auch kuriose und zuweilen unbekannte Fakten aus dem Geschehen im Münchner Tierpark auf ansprechende digitale, jederzeit und überall abrufbare Weise zu publizieren.“ erklärt Dennis Späth, Leiter der Unternehmenskommunikation in Hellabrunn. „Der Anspruch unseres Podcasts ist es - gemäß unseres Bildungsauftrags - auch nach der mittlerweile 41. Episode, dass die zahlreichen Hörer und Abonnenten immer etwas Neues und Wissenswertes aus dem Tierpark erfahren.“

110 Jahre Hellabrunn – wie sich die Zoowelt veränderte (Folge 40)

In einer neuen Folge von MiaSanTier, dem Zoopodcast aus Hellabrunn, nimmt Tierparkdirektor Rasem Baban Sie mit auf eine Reise durch die Zoogeschichte und zeigt, wie sehr sich die Tierhaltung in den Zoos in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat. Es geht um den Tierpark der Zukunft und um den Bildungsauftrag, der in Hellabrunn eine zentrale Rolle spielt.

Räuber oder Beute – gut getarnt ist halb gewonnen! (Folge 42)

In diesem Podcast geht es um geniale Tarnungs-Tricks im Tierreich. Wir besuchen die asiatischen Pallaskatzen, die auf steinigem Untergrund fast unsichtbar sind. Wir machen uns auf die Suche nach Insekten, die wie Äste aussehen. Und wir klären, warum die Zebras so einzigartige Streifen haben. Lassen Sie sich faszinieren von der Vielfalt des Lebens!

Liebblingsplätze in Hellabrunn (Folge 41)

Abseits der Hauptwege gibt es in Hellabrunn einige wunderschöne Stellen, an denen sich der Tierpark neu entdecken lässt. MiaSan Tier begleitet Besucherin Maria und Zooguide Ilse zu ihren „Lieblingsplätzen“ auf Brücken, Bänken und unter schattigen Bäumen.

Alle Podcast-Folgen finden Sie unter [MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)





Nachwuchs bei den Mhorr gazellen

Jungtier-Boom bei den Mhorr gazellen

Der diesjährige Sommer erweist sich als besonders fruchtbar bei den anmutigen Mhorr gazellen, auf deren weitläufiger Anlage am Auer Mühlbach in Hellabrunn in den letzten Wochen fünf Jungtiere das Licht der Welt erblickten. Bereits seit Jahrzehnten engagiert sich Hellabrunn regelmäßig im Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für diese immer noch vom Aussterben bedrohte Tierart, die aus der nordafrikanischen Sahelzone stammt.

Bis Anfang der 70er Jahre galten die Mhorr gazellen – eine Unterart der Damagazelle – offiziell als in der Natur ausgestorben. Unter Führung der südspanischen Zuchtstation Parque de Rescate de Fauna Sahariana in Almeria gelang es damals, mit zwei Männchen und neun Weibchen in menschlicher Obhut einen bescheidenen Bestand an Jungtieren zu züchten. Die Nachzuchten wurden in den darauffolgenden Jahren unter anderem an den Münchner Tierpark Hellabrunn abgegeben, wo sie erfolgreich nachgezüchtet werden konnten. In enger Kooperation mit dem EEP in Almeria und weiteren Zoos in Deutschland konnten seit 1990

wieder erste Ansiedlungsprojekte z.B. im Senegal, in Marokko und Tunesien erfolgreich durchgeführt werden. Der Bestand hat sich durch diese Nachzuchten und Auswilderungsaktionen mittlerweile wieder auf einige Hundert Tiere erholt, die Tierart gilt aber nach wie vor als vom Aussterben bedroht.

Tiergeburten Juli - September

| | |
|---------------------------------|-------------------|
| 14 Augsburger Hühner | 1 Roter Sichler |
| 3 Appenzeller Spitzhaubenhühner | 1 Alpensteinbock |
| 1 Elenantilope | 2 Nilgauantilopen |
| 1 Rotes Riesenkänguru | 1 Mhorr gazelle |
| 1 Dahomey-Zwergrind | 1 Java-Banteng |
| 1 Vikunja | 1 Haus-Yak |
| 1 Brauner Sichler | 2 Pampashasen |
| 1 Königspinguin | 8 Zauneidechsen |
| | 3 Nilgauantilopen |



Braunkopf-Klammeraffe und Azara-Aguti

Neue Südamerika-WG in der ‚Welt der kleinen Affen‘

In der „Welt der kleinen Affen“ haben die dort lebenden Braunkopf-Klammeraffen neue Mitbewohner bekommen: die Azara-Agutis.

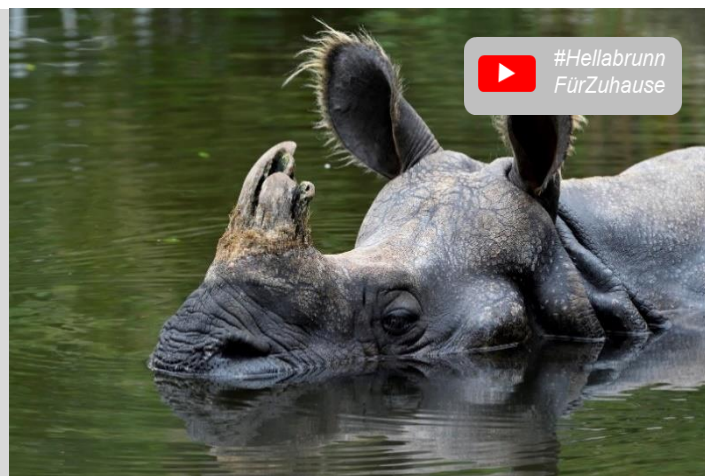
Vor dem Hintergrund der dauerhaften Schließung der Hellabrunner Fledermausgrotte, über die der Tierpark bereits im März berichtete, musste für die Azara-Agutis eine neue Unterkunft in Hellabrunn gefunden werden. In diesem Zusammenhang stellte die Vergesellschaftung dieser tagaktiven Nagetiere aus dem tropischen Regenwald mit den kletterfreudigen Primaten eine ideale Lösung dar, die in dieser Kombination ein Novum unter den großen Tierparks ist.

“Mit dieser Zusammenführung nutzen wir die neugestaltete und großzügige Tieranlage innerhalb der ‚Welt der kleinen Affen‘ noch intensiver und bieten unseren Besuchern damit lebensnahe und natürliche Beobachtungsmomente aus südamerikanischen Waldgebieten, wo die Tiere ähnliche Lebensräume bewohnen“, freut sich Carsten Zehrer, zoologischer Leiter in Hellabrunn, über die harmonische Gemeinschaftshaltung der beiden Arten. Während die drei Klammeraffen eher die höheren Etagen und Kletterbäume der Anlage in Beschlag nehmen, leben die fünf Azara-Agutis vorrangig im ebenerdigen Bereich.

Die Indischen Panzernashörner in Hellabrunn

Indische Nashörner sind echte Schwergewichte. Ihre Haut ist bis zu vier Zentimeter dick und sie baden gerne, um sich abzukühlen. Weil sie noch immer wegen ihrer Hörner gewildert werden und auch ihr Lebensraum zunehmend kleiner wird, ist diese beeindruckende Tierart stark gefährdet. Der Tierpark Hellabrunn beteiligt sich am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm und so haben die beiden Hellabrunner Nashörner Rapti und Niko mit ihrem Sohn Puri bereits einen wichtigen Beitrag zum Arterhalt geleistet. Lassen Sie sich begeistern von der Anmut dieser Schwergewichte!

Alle Videos der Reihe gibt es auf der Hellabrunn-Webseite. Informationen zu YouTube finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.



Zum Video über die Indischen Nashörner, einfach auf das Foto klicken.



Übernetzung der Flamingo-Anlage

Die Hellabrunner Flamingos sind voraussichtlich bis Frühjahr 2022 in eine Interimsunterbringung hinter den Kulissen umgezogen. Grund dafür sind Bau- und Gärtnerarbeiten. Künftig wird die Anlage am Auer Mühlbach komplett übernetzt sein – dies hat für die 100 Flamingos viele Vorteile.

Seit einigen Jahren dürfen Vögel in menschlicher Obhut nur noch in besonders gelagerten und genehmigten Ausnahmefällen gestutzt werden. Stutzen heißt, dass die Schwungfedern des Vogels geschnitten werden, um die Flugfähigkeit einzuschränken. In den Schwungfedern verlaufen jedoch keine Nerven, sodass das Stutzen, ähnlich wie Nägel oder Haare schneiden, völlig schmerzfrei ist. Dennoch wurde auch in Hellabrunn nach alternativen Lösungen gesucht. „Schlussendlich haben wir uns für eine komplette Übernetzung entschieden“, erklärt Lena Bockreiß, als Kuratorin in Hellabrunn unter anderem zuständig für die Flamingos. Sie ergänzt weiter: „Dies bringt auch den Vorteil, dass die Vögel geschützter vor Eindringlingen von außen, wie beispielsweise Füchsen, sind. Auch bei einem drohenden

Unwetter – was für Flamingos aufgrund ihrer zierlichen Statur bereits durch herumfliegende oder herabfallende Äste gefährlich werden kann – sind die Vögel auf ihrer Anlage geschützt und müssen nicht mehr ins Haus gebracht werden.“

Meist sind sie schon von Weitem zu hören: die **Hellabrunner Flamingos**. Farbenprächtig stehen sie auf ihrer Insel im Bach, mal zanken sie miteinander, mal stehen sie schlafend auf einem Bein. Warum sie nicht umfallen und wie sie zu ihrer Farbe kommen, das klärt MiaSanTier auf sehr unterhaltsame Weise mit Tierpfleger Norbert und Zoologe Carsten im neuesten Zoo-Podcast.

Podcast-Folge Nr. 44:
[Flamingos – filigrane Feinschmecker](#)

